

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

Kurzausgabe Dez. 2011

Sinkende Reallöhne

Deutsche können sich immer weniger leisten, so konnte man im „Spiegelonline“ im November lesen. Es ist nun, laut einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, kurz DIW, so, dass die Reallöhne im vergangenen Jahrzehnt um 4,2 % gesunken sind. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt jeder Beschäftigte pro Monat 93€ weniger in der Tasche hatte. Grundsätzlich sei auch keine Änderung des Trends erkennbar.

Warum dies so ist, liegt wohl daran, dass die Arbeitgeber zu knauserig sind und die Beschäftigten zu bescheiden. Auch eine Veränderung der Beschäftigungsstruktur ist keine weitere Erklärung, nein im Gegenteil: Ohne gestiegene Anforderungen an die Qualifikation während die Löhne vermutlich sogar noch stärker gesunken.

Zwar haben diese Gründe dazu geführt, dass Deutschland besser durch die Krise gekommen ist, aber dies führte auch zu einer Schwächung des privaten Konsums. Der schwache Konsum Deutschlands gilt auch als ein Grund dafür, dass es innerhalb Europas zu großen wirtschaftlichen Ungleichgewichten gekommen ist.

Deshalb darf es bei der kommenden Lohnrunde ruhig einen kräftigen Schuss aus der Pulle Lohnerhöhung geben. So wird dies auch schon von etlichen sogenannten Wirtschaftsweisen angeregt. Also, warum Zurückhaltung an den Tag legen, wenn doch sogar solche Herrschaften dies befürworten.

AlternativeMetaller

Hallo Herr Seidel... oder Hallo Dieter ??

Die letzte Betriebsversammlung hatte den Charakter einer Politik -Talkrunde.

Super inszeniert, die Visuellen Rahmenbedingungen einfach Spitze... gelungene Veranstaltung
Respekt müsste ich jetzt sagen.

Nein meinen Respekt hast du nicht... ich erwarte von dir als BR Vorsitzenden ein anderes Auftreten!!

Du hast bei mir in den letzten Jahren erheblich an Authentizität verloren.

Es sind nicht deine Argumente oder deine Einstellung zu dem ein oder anderem Sachverhalt, nein es ist die Art und Weise wie Du deine Botschaften vermittelst.

Wenn ich Dich auf den Betriebsversammlungen so reden hören habe ich **nicht** das Gefühl das du einer von uns bist, das Du dich schützend vor die Menschen stellst, die Dir diese Position erst ermöglicht haben!!

Es gibt Botschaften, die zwischen den Zeilen stehen, aber von jedem verstanden werden...

mein lieber Dieter halt die Menschen die Dich gewählt haben bitte nicht für so dumm und einfallslos als das sie diese Botschaften nicht interpretieren können.

Deine Meinung und dein Verhalten auf der letzten BV

zum Thema Pro-Cent haben bei mir den Knoten platzen lassen.

Wie Arrogant muss man sein um 19 % der Belegschaft den Bezug zum Geld das sie verdienen nicht zuzutrauen???

Wenn jemand nicht Spenden möchte, hat er sich das mit aller Sicherheit bestens überlegt. Dem muss man nicht noch mit Nachdruck ein schlechtes Gewissen einreden oder behaupten 6 Euro sei doch kein Geld.

Du spricht den Kollegen somit jedes Urteilsvermögen und Individualität ab.

Wie abgehoben bist Du, das Du nicht auf die Idee kommst, das es vielleicht nicht das Spenden an sich, sondern die Art und Weise wie es den Kolleginnen und Kollegen aufgetischt wurde, der Grund für diese 19 % sind??

Spenden finde ich gut (Ich persönlich Spende auch) aber Gehirnwäsche finde ich Scheiße!

Mit Kollegialem Gruß

Udo Pusceddu

Kampf gegen Leiharbeit aufgegeben?

So muss man sich die Frage stellen, wenn man aufmerksam die Reden des Betriebsratsvorsitzenden und des Gewerkschaftsvertreters der IGMetall verfolgte.

So konnte man erfahren, dass die Leiharbeit nicht mehr aus der Welt zu schaffen sei. Warum es dann aber im Frühjahr noch die großen Kampfansagen zur Reduzierung bzw. Rücknahme der Leiharbeit gegenüber der Politik und der Arbeitsgeberverbänden kam, bleibt nun ihr Geheimnis (Alibi-Veranstaltungen?).

Sich darüber hinaus auch noch hinzustellen und zu erklären, beim Daimler sei ja alles was die Leiharbeit betrifft, bestens geklärt und geregelt, tritt nun fast dem Fass den Boden aus.

Dass es eine Quote beim Daimler gibt, ist ja allseits bekannt. 8% der Produktionsmitarbeiter dürfen hier bei uns als Leiharbeiter eingesetzt werden. Zusätzlich hat nun auch noch die Betriebsratsmehrheit die Überschreitung dieser Quote auf 12% temporär zugelassen. Es muss aber deutlich gesagt werden, temporär bedeutet für die Jahre 2012 und 2013. Ein Hohn ist es, dass Seidel das auch noch zu erklären versucht. Es sei ja nur vorübergehend und die Leiharbeiter bekämpfen dann ja auch die gleichen Schicht-

zuschläge wie die Stammbesellschaft. Ein Lacher!!

Selbst Oliver Dietzel hat für die IGMetall Nordhessen den Kampf gegen die Leiharbeit praktisch für beendet erklärt.

Das beim Daimler alles geklärt ist, scheint nur für die Unternehmensseite eindeutig zu sein. Sicher bekommen die Kolleginnen und Kollegen auch den DMove-Lohn. Nur diesen werden sie solange bekommen, wie sie bei uns im Hause beschäftigt werden. Lohnerhöhungen über die Tariflichen hinaus wird es nicht geben. Das gleiche Weihnachts- oder Urlaubsgeld ist für diese Beschäftigte auch nur ein Traum, die Ergebnisbeteiligung wird ihnen dazu auch noch vorenthalten. Sollten Sie mal krank werden, steht ihnen nur der spärliche Lohn der Leiharbeitsfirma zu. Selbst bei der Beteiligung an unserer Betriebsversammlung bekommen sie nur diesen jämmerlichen Lohn. Und zu guter Letzt wird ihnen auch noch bei der Arbeitskleidung nicht alles gegeben.

Alles in allem muss man sagen, die Unternehmensseite hat in ihrem Interesse die Regelungen getroffen und die Betriebsratsmehrheit unternimmt nichts, um diesem Gebaren Einhalt zu gebieten. Somit hat man sich mit einer neuen Klasse von arbeitenden Menschen abgefunden. Die Gewerkschaften und ihre Vertreter haben schlicht und ergreifend diese Kolleginnen und Kollegen aufgeben. Toller Erfolg!!

Erich Bauer



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012 wünschen Euch die AlternativeMetaller